

Rückmeldung Einstiegsbericht für die Meisterwerke Neo GmbH

Die Meisterwerke Neo GmbH sind ein kleines Unternehmen mit nur wenigen festen MitarbeiterInnen. Hauptzweck ist die Durchführung von Veranstaltungen, die sowohl unterhalten als auch einen kulturellen Bildungsanspruch haben, wie z.B. die Filmnächte Chemnitz.

Die Meisterwerke Neo haben Kontakt zur Regionalgruppe Dresden und unterstützen die Vision einer Gemeinwohlökonomie. Im Mai 2017 haben sie einen Einstiegsbericht in die Gemeinwohlökonomie vorgelegt. Damit setzt die Meisterwerke Neo GmbH einen Anfang, sich mit den Auswirkungen des eigenen Unternehmens auf ökologische und soziale Belange systematisch auseinanderzusetzen. Aufgrund der gegebenen Antworten im Einstiegsbericht können die vorgenommenen Einordnungen gut nachvollzogen werden.

Wenn auch bei vielen Themen nur erste Schritte in Richtung auf Gemeinwohlorientierung erkennbar sind, so sind diese in der Branche des Veranstaltungsmanagements nicht selbstverständlich und ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Zu den einzelnen Themen:

Der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt im Wesentlichen preisgetrieben, teilweise werden aber schon regionale Gesichtspunkte berücksichtigt, z.B. beim Einkauf von Lebensmitteln und auch im Technikbereich werden regionale Anbieter beauftragt. Dies erfolgt jedoch noch nicht systematisch.

Finanzdienstleister sind die regionalen Sparkassen, die mit ihrer genossenschaftlichen Struktur und regionalem Engagement einen fortgeschrittenen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Die MitarbeiterInnen weisen eine starke Fluktuation auf. Aufgrund der saisonalen Struktur der Beschäftigung gibt es nur wenige feste Stellen. Es wird jedoch ein wertschätzender Umgang gepflegt und es findet ein wöchentlicher Jour fix statt, bei dem sich die MitarbeiterInnen einbringen können. Die Gehaltsspreizung zwischen den Führungskräften und MitarbeiterInnen ist nur gering und entspricht dem vorbildlichen Bereich. Während Überstunden bei den Mitarbeitenden entlohnt werden, ist dies bei den Gesellschaftern noch nicht der Fall. Insgesamt ist das Gehalt klein. Das Unternehmen lebt von dem starken persönlichen Engagement der Gesellschafter.

Schwachpunkt bei allen Themen ist die ökologische Ausrichtung des Unternehmens sowohl im Einkauf als auch beim eigenen Verbrauch. Ein erster Schritt ist das Angebot von Obst an die MitarbeiterInnen während der Filmnächte.

Kundenwünsche haben einen hohen Stellenwert und werden in Umfragen ermittelt, mit Beschwerden geht das Unternehmen in aller Regel kulant um. Preise werden so günstig wie möglich angeboten. Benachteiligte KundInnengruppen sind identifiziert und bis 2014 wurden ihnen auch Ermäßigungen gewährt, seit 2015 gilt dies aber nur noch für Kinder bis 12 Jahren. Außerdem gibt es für die BesucherInnen Hörschleifen und das Gelände ist für RollstuhlfahrerInnen barrierefrei zugänglich.

Das Unternehmen kooperiert aktiv mit anderen Open-air AnbieterInnen in ganz Deutschland. Aber auch vor Ort werden Kooperationen gesucht und Informationen ausgetauscht.

Bei der Auswahl der Filme wird auf den Bildungsbeitrag Wert gelegt. Spenden für andere gemeinnützigen Unternehmen konnten in der Vergangenheit nur in sehr geringem Umfang gewährt werden. U.A. konnte ein „Taschenlampenkonzert“ veranstaltet werden, das großen Zuspruch fand. Gewinne wurden bisher nicht ausgeschüttet.

Ab 2017 ist die Veröffentlichung des Finanzberichts sowie des Einstiegsberichts geplant.

Mit freundlichen Grüßen
Gitta Walchner
Auditorin und Referentin für Gemeinwohlökonomie
Reinhard-Boozstr. 13
79249 Merzhausen

